

# Mit Dauer der Corona-Krise sinkt Vertrauen in die Führungsebene

Great Place to Work untersuchte Befindlichkeit von Arbeitnehmern

Verunsicherung bis in die Top-Führung, vielen Arbeitnehmern fehlt die Orientierung. Das ist eine Erkenntnis, die die Trendstudie der Initiative Great Place to Work zu Tage förderte. Dafür wurden mehr als 630 Arbeitnehmer in einer Online-Erhebung Anfang November 2020

befragt. Danach wurden die Aussagen mit jenen der Trendstudie vom Juni verglichen.

Laut Studienautoren habe die andauernde Krisensituation mittlerweile folgenschwere Auswirkungen auf das gegenseitige Vertrauen zwischen Führungskräften und Mitarbeitenden. War Homeoffice vor ei-

nigen Monaten in vielen Unternehmen noch der Rettungsanker während der ersten Shutdown-Welle, so gibt es zurzeit eher Anlass zu Frustration und Unzufriedenheit, da ein Fünftel der Befragten, die zurück ins Büro zitiert wurden, gerne wieder mehr Homeoffice-Zeit zur Verfügung hätten.

## Weniger Einkünfte

Ein Drittel der Studienteilnehmer befinden sich wegen der Corona-Krise noch immer oder wieder in Kurzarbeit. Ein Fünftel gab an, dass in ihrem Unternehmen seit Ausbruch der Pandemie Stellen abgebaut werden mussten. Rund ein Viertel (24 Prozent) der Befragten spüren hinsichtlich ihrer wirtschaftlichen Situation eine Verschlechterung. Kurzarbeit, fehlende Überstunden oder Arbeitszeitverkürzungen schlagen aufs Einkommen durch.

Ängste rund um einen möglichen Arbeitsplatzverlust nehmen zu. Waren im Juni noch 14 Prozent der Befragten besorgt, ihren Job zu verlieren, gaben das im November bereits 18 Prozent an. Diese Reaktion auf die derzeitige Ausnahmesituation steht ebenfalls in einem Zusammenhang mit dem Vertrauen ins Management.



Mit zunehmender Dauer der Krise nimmt auch die Zuversicht ab. (Colourbox)

## Kontakt

### Redaktion Karriere & Bildung sowie Auf- und Umsteiger:

s.brandstaetter@nachrichten.at, s.sailer@nachrichten.at

### Anzeigen Stellenmarkt:

Verena Hanisch, Tel.-Nr. 0732 7805 -952

E-Mail: karriere@nachrichten.at; Chiffre-Bewerbungen an: chiffre@nachrichten.at

## AUFSTEIGER & UMSTEIGER



**Hasch & Partner**  
**Maximilian Hofmayer (31)**, seit 2017 als Rechtsanwaltsanwärter im Linzer Büro der Anwaltskanzlei tätig, betreut nun als Rechtsanwalt seine Mandanten. Seine Spezialgebiete sind alle Bereiche des Gesellschafts- und Unternehmensrechts.



**SDSP**  
**Tanja Nöbauer-Buchrucker (35)** kehrt nach sieben Jahren bei der Kanzlei Dr. Trenkwalder & Dr. Fischer bzw. der Geburt ihrer beiden Kinder in ihre Linzer Ausbildungskanzlei zurück. Die Juristin verstärkt das Team für Immobilien- und Vertragsrecht.



**OSL**  
**Vanessa Weirnböck (26)** wird ab Jänner Teamleiterin beim Linzer Ordnungsdienst, dem sie seit sieben Jahren angehört. Sie verantwortet dann die personelle Einsatzplanung und die Kommunikation mit internen und externen Interessengruppen.



**SCWP Schindhelm**  
**Bernhard Gonaus (29)** verstärkt das Team der Rechtsanwaltskanzlei in Wels, der er bereits seit 2016 angehört. Er berät vorrangig bei Fusionen und Akquisitionen und ist Experte für das gesamte Spektrum des streitigen Gesellschaftsrechts.



**Reisswolf**  
**Werner Gruber (46)**, seit 2009 für Personal und Finanzen zuständig, ist Co-Geschäftsführer des Aktenvernichtungsdienstleisters. Er wird seine Tätigkeit in Hörsching ausüben und bis 2022 an der Seite von Gründer Siegfried Schmedler tätig sein.



**LeitnerLeitner**  
**Andrea Rieser-Fruhmänn (49)** wird ab 1. Februar den Wiener Standort der Linzer Wirtschaftsprüfer-Sozietät als Partnerin verstärken. Die Steuerberaterin und Betriebswirtin ist Expertin u. a. für nationale und internationale Personalverrechnung.

Fotos: Hasch & Partner, SDSP, Stadt Linz, SCWP Schindhelm, Reisswolf, Studio Horak